




GESCHÄFTSBERICHT 2017



*Seit ihrer Gründung vor zwei Jahren
ist Groupe E Celsius zu einem
bedeutenden Akteur im Wärmemarkt
in der Westschweiz geworden.*

INHALT

02		Botschaft
04		Corporate Governance
08		Fernwärme
10		Erdgas
12		Impressum und Kontakte

BOTSCHAFT

Nach zweijähriger Tätigkeit kann Groupe E Celsius stolz auf sich sein, denn dank ihrem Ansehen und ihrem Know-how konnte sie sich eine starke Position im Wärmemarkt sichern. Das Unternehmen wächst über sein angestammtes Versorgungsgebiet hinaus und baut neue Fernheizungen in der Westschweiz, insbesondere an der Waadtländer Riviera. Die aktuelle Energiepolitik, welche die Entwicklung von Fernwärmeanlagen unterstützt, erweist sich für Groupe E Celsius als Vorteil.

Seit ihrer Gründung vor zwei Jahren ist Groupe E Celsius zu einem bedeutenden Akteur im Wärmemarkt in der Westschweiz geworden. Indem das Unternehmen pragmatische, auf die Bedürfnisse der Kunden ausgerichtete Lösungen anbietet und die verschiedenen Optionen bestmöglich nutzt, sorgt es für ein Gleichgewicht zwischen ökologischen, ökonomischen sozialen Aspekten und trägt damit zur nachhaltigen Entwicklung bei.

Die Energiepolitik von Bund und Kantonen verleiht dem Fernwärmebereich starken Aufwind. Ebenso haben die Massnahmen mit dem Ziel, Immobilieneigentümer umfassend über das Angebot von Groupe E Celsius zu informieren, Früchte getragen und zahlreiche Kunden bewogen, sich an unsere Anlagen anzuschliessen. So waren die Investitionen für die Realisierung neuer Projekte im Jahr 2017 aufgrund der grossen Nachfrage höher als erwartet.

BOTSCHAFT

NEUE ANLAGEN UND KONTINUIERLICHE VERBESSERUNG

Neben der Inbetriebnahme von zwei neuen Anlagen – einer in Granges-près-Marnand, in der Gemeinde Valbroye (VD), und einer in La Roche (FR) – hat Groupe E Celsius ihren Produktionspark über den Erwerb der bestehenden Fernwärmeheizungen in Bex und in Vuadens erweitert. Die neue Fernwärmanlage in Düdingen (FR) erhielt ihr Herz-

durch Erdgas ersetzt wurde, konnten die CO₂-Emissionen bereits um 25% gesenkt werden.

Allen Führungskräften, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Groupe E Celsius danken wir herzlichst für ihren grossen Einsatz im vergangenen Jahr. Dank ihnen kann das Unternehmen seine Aktivitäten unter den denkbar besten Voraussetzungen weiterentwickeln. Unser Dank gilt auch den Mitgliedern des Verwaltungsrats für ihre wertvollen Beiträge und unseren Aktionären für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Gemeinsam werden wir in der turbulenten Welt der Energie auch weiterhin viele Herausforderungen meistern.

« La société soutient les politiques énergétique et climatique de la Confédération. »

stück, eine Heissluftturbine. Diese ermöglicht es, gleichzeitig Wärme und Strom aus Holzschnitzeln der Region zu produzieren.

VERLANGSAMTES WACHSTUM IM ERDGASBEREICH

Die Entwicklung im Erdgasbereich wird durch die politischen Bestrebungen, den Verbrauch fossiler Energien zu begrenzen, gebremst. Diese Begrenzung soll insbesondere über eine Erhöhung der CO₂-Energiesteuer erfolgen sowie über kommunale Energiepläne, die Vorzugsgebiete für die Nutzung erneuerbarer Energieträger festlegen, in denen die Bewohner sich nicht mehr ans Erdgasnetz anschliessen dürfen. Groupe E Celsius gelang es dennoch dank ihrer attraktiven Angebote und ihrer engen Verbindung zu Industrieunternehmen, ihre Kunden zu behalten und neue marktberichtigte Kunden zu gewinnen.

Das Unternehmen unterstützt die Energie- und Klimapolitik des Bundes und des Kantons, die den Einsatz erneuerbarer Energieträger im Rahmen des Möglichen fördert. In Fällen, in denen eine Nutzung von erneuerbaren Energien sehr schwierig ist, erweist sich Erdgas aber als pragmatische Lösung. Genau dies ist der Fall beim grössten 2017 in diesem Bereich realisierten Projekt, nämlich dem Anschluss des historischen Zentrums von Greyerz ans Erdgasnetz. Indem Heizöl als Hauptenergie für die Heizung



DOMINIQUE GACHOUD
Präsident des Verwaltungsrats



PASCAL BARRAS
Direktor

VERWALTUNGSRAT

Dominique Gachoud



Präsident des Verwaltungsrats

Diplomierter Elektroingenieur EPFL

Aktuell

- › Generaldirektor von Groupe E AG
- › Verwaltungsratspräsident von Groupe E Connect AG
- › Verwaltungsratspräsident von SACAO SA

- › Mitglied der Verwaltungsräte von Groupe E Greenwatt AG, Swissgrid AG, SIRESO SA, EOS Holding, Gaznat SA, Swiss Gas Invest SA und Risikokapital Freiburg
- › Präsident von regioGrid
- › Vizepräsident des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen VSE
- › Mitglied des Verwaltungsrats der Neuenburger Handels- und Industriekammer

Thierry Steiert



Vizepräsident des Verwaltungsrats

Jurist, Inhaber des Anwaltspatents

Aktuell

- › Stadtmann von Freiburg
- › Verwaltungsratspräsident der SINEF SA
- › Verwaltungsratspräsident von Freiburger Wasser AG
- › Verwaltungsratspräsident von Effort Fribourg AG
- › Mitglied des Verwaltungsrats von Bluefactory Fribourg-Freiburg AG

Jacques Mauron



delegierter Verwaltungsrat

Diplomierter Physikingenieur EPFL, EMBA in Utility Management

Aktuell

- › Direktor Stromverteilung bei Groupe E
- › Verwaltungsratspräsident der Sarine Engineering SA
- › Mitglied des Verwaltungsrats von Spontis SA
- › Mitglied des Verwaltungsrats EW Jaun Energie AG
- › Mitglied des Verwaltungsrats von ftth fr AG
- › Mitglied des Verwaltungsrats der Gérine Energies SA

Claude Lässer



Mitglied des Verwaltungsrats

Lizenziat in Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Freiburg

Aktuell

- › Präsident des Verwaltungsrats von Groupe E
- › Vizepräsident des Verwaltungsrats der EOS Holding SA
- › Mitglied des Verwaltungsrats der Alpiq Holding AG

1997 - 2011

- › Freiburger Staatsrat, zunächst Leiter der Baudirektion, später der Finanzdirektion, 2003 und 2009 Präsident des Staatsrats

Paul-Albert Nobs



Mitglied des Verwaltungsrats

Diplomierter Elektroingenieur EPFL

Aktuell

- › Generaldirektor von Cremo AG (seit 1995)
- › Verwaltungsratspräsident der MBZ Produktions AG
- › Präsident des Stiftungsrats des Daler-Spitals

- › Vizepräsident des Verwaltungsrats von Restoroute Lully
- › Vizepräsident von BO Butter GmbH (Branchenorganisation Butter)
- › Mitglied des Verwaltungsrats von Groupe E AG
- › Mitglied des Verwaltungsrats von Restoroute de la Gruyère SA
- › Mitglied des Stiftungsrats der Helvetia Sammelstiftung für Personalvorsorge
- › Vorstandsmitglied der Branchenorganisation Interprofession du Vacherin Fribourgeois (IPVF)
- › Präsident der Westschweizer Innovationsplattform platinn

Nicolas Bapst



Mitglied des Verwaltungsrats

Tiefbau- und Stahlbetonzeichner

Aktuell

- › Leiter der Konstruktionsabteilung bei SEGC Ingénieurs Conseils SA
- › Mitglied des Verwaltungsrats von SEGC Ingénieurs Conseils SA
- › Vizegemeindepräsident von Villars-sur-Glâne (zuständig für Bereiche Wasserversorgung, Energie und Kataster)

Laurent Dietrich



Mitglied des Verwaltungsrats

Betriebsökonom

Aktuell

- › Gemeinderat von Freiburg, Direktor Finanzen und Kultur
- › Mitglied des Verwaltungsrats von SINEF SA
- › Präsident des Vereins Hubert Audriaz

- › Vizepräsident des Direktionskomitees der Stiftung Jean Tinguely-Niki de Saint Phalle
- › Vizepräsident der CODEMS und Mitglied des Direktionskomitees des Gesundheitsnetzes Saane
- › Mitglied der Direktionskomitees des CEFREN, Eau de Fribourg-Freiburger Wasser AG, Freiburg Tourismus, des kantonalen Berufsförderungszentrums, Coriolis Infrastructure und der Stiftung Equilibre Nuithonie
- › Membre du Comité de direction de Coriolis Infrastructure
- › Membre du Comité de direction de la Fondation Equilibre Nuithonie

VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATES

Die Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder belief sich im Jahr 2017 auf insgesamt CHF 58'200.-.

REVISIONSSTELLE

BDO AG, Niederlassung Freiburg

ABTRETUNG DER KOMPETENZEN DURCH DEN VERWALTUNGSRAT

Wie von Gesetz, Statuten und Organisationsreglement vorgesehen, delegiert der Verwaltungsrat die Führung des Unternehmens an den Direktor.

Pascal Barras



Direktor

Elektroingenieur FH
EMBA in Change Management

Aktuell

- > Direktor von Groupe E Celsius
- > Mitglied des Verwaltungsrats von Thermoréseau Avenches SA
- > Mitglied des Vorstands des SVGW

RISIKOMANAGEMENT

Unsicherheiten gehören zum unternehmerischen Alltag. Sie bergen einerseits Risiken und damit die Gefahr der Wertvernichtung, doch beinhalten sie auch Chancen für die Wertschöpfung.

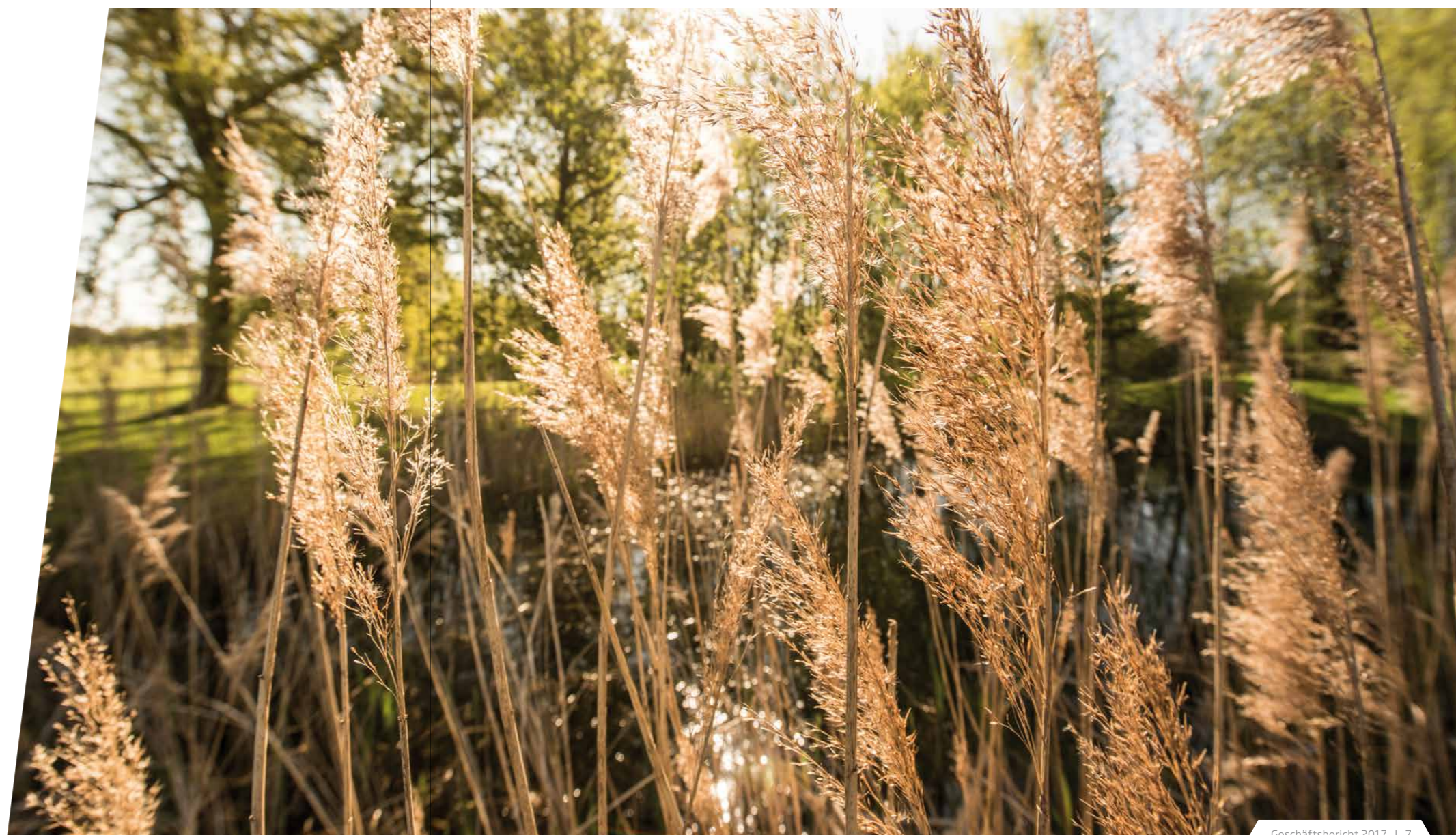
Groupe E ist von der Notwendigkeit eines angemessenen Risikomanagements überzeugt und setzt alles daran, Risiken frühzeitig aufzuzeigen und abzuklären sowie Risikofaktoren mit möglichen Auswirkungen auf die Strategie und die operative Tätigkeit zu bewältigen und diese auf klar umrissene Toleranzbereiche zu begrenzen.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Das Aktionariat präsentiert sich wie folgt:	Anzahl Aktien	%
Groupe E	5'369	64,7804
Stadt Freiburg	2'262	27,2925
Gemeinde Villars-sur-Glâne	300	3,6197
Gemeinde Payerne	200	2,4131
Kanton Freiburg	141	1,7013
Industrie- und Handelskammer Freiburg	15	0,1810
Groupe E Celsius (eigene Aktien)	1	0,0121
TOTAL	8'288	100

BETEILIGUNGEN

Groupe E Celsius ist in geringem Umfang an regionalen Unternehmen beteiligt.



FERNWÄRME

LOKALE, NACHHALTIGE PROJEKTE

Fernwärme ist weiterhin auf dem Vormarsch. Über den Bau neuer Anlagen hinaus erweitert Groupe E Celsius ihre Infrastrukturen, indem sie bestehende Netze ausbaut. So erzeugten die Fernheizwerke im vergangenen Jahr 189 GWh. Das Unternehmen privilegiert weiterhin Partnerschaften mit Gemeinwesen und lokalen Gesellschaften.

Dank ihren 44 Fernheizanlagen produzierte und verteilte Groupe E Celsius 2017 189 GWh Wärme. Im vergangenen Jahr wurden zwei neue Anlagen in Betrieb genommen: eine davon in Granges-près-Marnand in der Gemeinde Valbroye (VD), die andere in La Roche (FR). Diese Anlagen

werden mit Holz betrieben, das in der Region beschafft wird, und zwar in einem Umkreis von weniger als 30 km. Das Holz ermöglicht die Produktion von 80% der Energie, während ein Erdgasheizkessel die Produktion unterstützt und zusätzliche Flexibilität bringt, beispielsweise,

FERNWÄRME

wenn die Nachfrage zu gering ist, um den Holzheizkessel zu verwenden oder bei Revisionen. Im Rahmen dieser Projekte hat Groupe E Celsius mit den betreffenden Gemeinden und den Unternehmen der Region zusammengearbeitet.

FRICAD, das Fernwärmenetz der Agglomeration Freiburg, wird laufend erweitert. 2017 hat Groupe E Celsius öffentliche und private Gebäude in den Freiburger Stadtteilen Les Dailles, Beaumont, Beaugard und Jura sowie in Villars-sur-Glâne angeschlossen. Künftig werden diese Gebäude somit Wärme nutzen, die in der Kehrichtverbrennungsanlage SAIDEF sowie anderen dem Netz angehörenden Heizkraftwerken produziert wurde. Dies stellt für Immobilieneigentümer eine Alternative zu Ölheizungen dar.

Groupe E Celsius baut zudem ihre Fernheizungen in mehreren Gemeinden aus. Ein Beispiel hierfür ist die Fernheizung FARCAD in der Gemeinde Le Gibloux. Dank diesen Arbeiten wird das Unternehmen rund 50 neue Gebäude an das Netz anschliessen können.

Im Hinblick auf eine stetige Verbesserung ihrer Installationen hat Groupe E Celsius den heizölbetriebenen Kessel im Fernheizwerk Grolley durch einen Erdgasheizkessel ersetzt. Dies ermöglicht eine weitere Senkung der CO₂-Emissionen dieser Fernwärmeanlage. Ausserdem hat das Unternehmen in den Anlagen ATTACAD, CADOM und PAQCAD Elektrofilter eingesetzt, welche die in die Atmosphäre abgeleiteten Rauchgase reinigen und dadurch die Feinstaubemissionen erheblich vermindern.

Groupe E Celsius continue de collaborer avec les collectivités publiques dans le domaine du chauffage à distance.

Im September 2017 erneuerte das Unternehmen seine Vertragsbeziehungen mit der Gemeinde Attalens bezüglich des Betriebs der Fernheizung ATTACAD für weitere 20 Jahre. Es handelt sich um die vierte Verlängerung einer Zusammenarbeit bei einem Fernheizungsprojekt, nach PREZCAD, CADOM und FARCAD in den Jahren 2014 und 2015.



189 GWh
verteilte Wärme

PRAGMATISCHE UND EFFIZIENTE LÖSUNGEN

Groupe E Celsius baut ihr Gasnetz entsprechend dem Bedarf ihrer Kunden weiter aus und bietet pragmatische, effiziente Lösungen. Dies trifft in besonderem Masse auf den Anschluss der Altstadt von Greyerz – das grösste Projekt des Jahres im Bereich Erdgas – zu.

Nach achtmonatigen Arbeiten hat Groupe E Celsius im Dezember 2017 die Erweiterung ihres Erdgasnetzes in der Altstadt von Greyerz in Betrieb genommen. Dank der neuen Gasanschlüsse können Bewohner, Restaurateure und Gewerbetreibende ihre oft veralteten Ölheizungen ersetzen. Für die Gemeinde bedeutet das eine 25%-ige Einsparung an CO₂-Emissionen in ihrem Gebiet. Als weiterer Vorteil werden künftig weitaus weniger Tankwagen in der Innenstadt verkehren, die weitgehend als Fussgängerzone ausgewiesen ist.

Durant l'année 2017, Groupe E Celsius a étendu son réseau de distribution de gaz naturel.

Rund 30 Häuser, darunter das Foyer St-Germain, Gebäude der Gemeindeverwaltung sowie mehrere Hotels und Restaurants werden nun mit Erdgas beheizt. Die Restaurants haben zudem die Möglichkeit, auch mit Gas zu kochen, und gewinnen so Platz hinzu, den bisher ihre Öltanks beanspruchten hatten.

MINIMALE BELASTUNG DURCH INNOVATIVE TECHNIK

Groupe E Celsius schloss die Gebäude ihrer neuen Kunden von der Rückseite her an eine Ringleitung an, die auf einer Länge von knapp einem Kilometer rings um die Stadtmauern verläuft. Durch Richtbohrungen, die auch in hartem Felsgestein sehr genau platziert werden können, gelang es dem Unternehmen, die Arbeiten mit minimalen Umweltbelastungen und Belästigungen für Bewohner und Touristen durchzuführen. Die gesamten Investitionskosten in Höhe von CHF 1,8 Millionen übernahm Groupe E Celsius. Das Unternehmen ftth fr nutzte zudem die Gelegenheit für den Anschluss der Wohngebäude an das Glasfasernetz.

Globale Energieplanung

Das kantonale Energiegesetz verpflichtet die Gemeinden dazu, der Nutzung von erneuerbaren Energien den

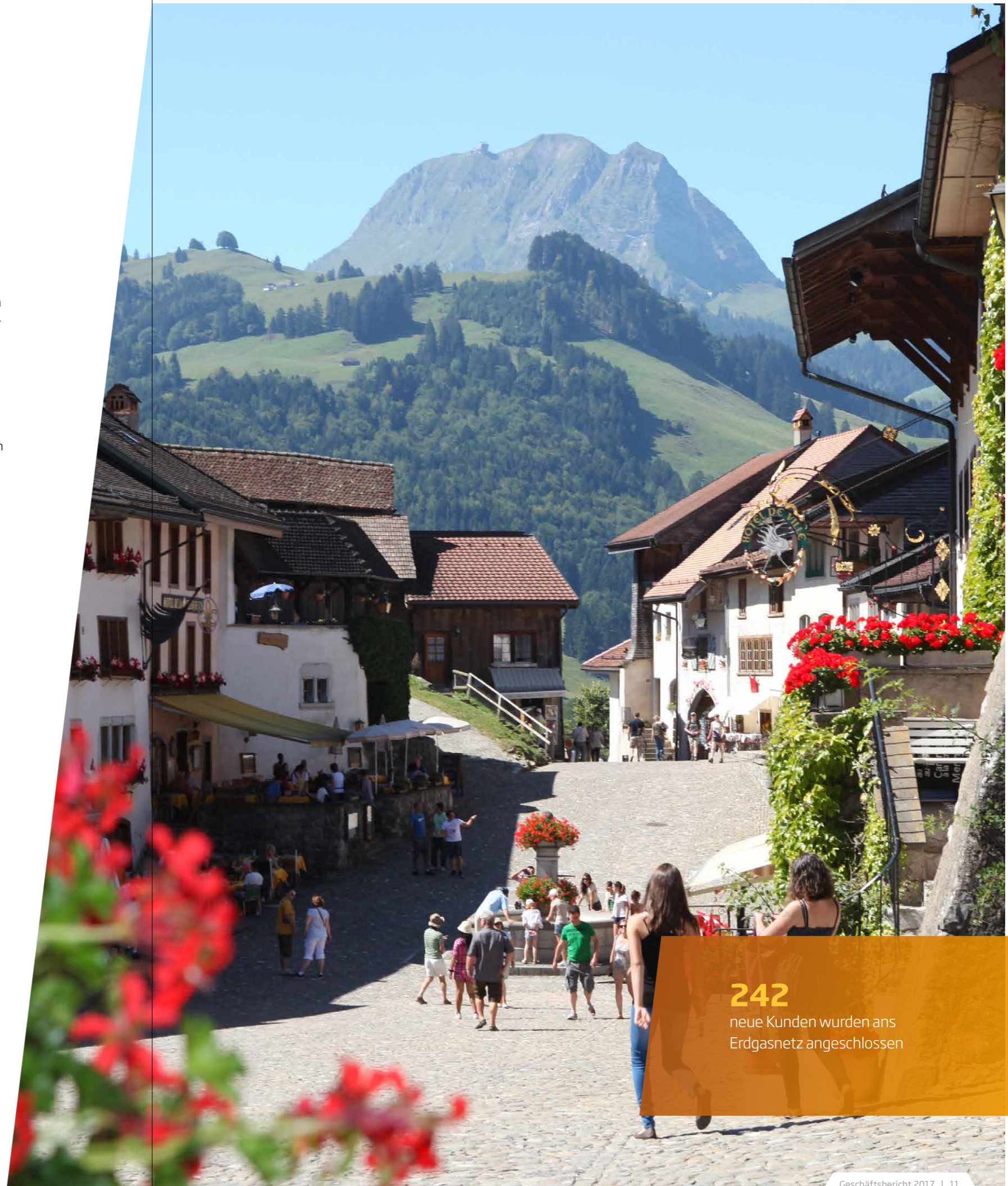
Vorzug zu geben. Die Gemeinde Greyerz hat jedoch eine Ausnahmebewilligung für den Anschluss des historischen Dorfkerns ans Erdgasnetz erhalten. Tatsächlich ist die Altstadt nicht gut für geothermische Bohrungen geeignet. Die Möglichkeit, eine Fernwärmanlage zu installieren, war bei der Renovierung der Hauptstrasse vor rund 15 Jahren evaluiert, schliesslich aber verworfen worden. Vor diesem Hintergrund entschied sich die Gemeinde für Erdgas, sieht jedoch in ihrer Energieplanung die Nutzung erneuerbarer Heizenergien in anderen, besser geeigneten Zonen vor.

NETZAUSBAU

Im Jahr 2017 erweiterte Groupe E Celsius ihr Gasverteilnetz um 11 Kilometer (Niederdruck) beziehungsweise 3 Kilometer (Mitteldruck) und gewährleistete damit den Anschluss von 242 Neukunden. Die verkauften Volumina betrugen 1'012 GWh. Dies entspricht einer leichten Zunahme (4,6%) im Vergleich zum Vorjahr, insbesondere aufgrund der kälteren Temperaturen im Winter.

NETZAUSBAU IM JAHR 2017 NACH BEZIRK

Region	Mitteldruck (in Meter)	Niederdruck (in Meter)
Saane	3'012	6'134
Greyerz	115	1'928
See	84	475
Glane	65	548
Broye FR	24	639
Sense	-	114
La Veveyse (Vivisbachbezirk)	-	-
Broye VD	-	1'588
TOTAL	3'300	11'426



Kontakt

Groupe E Celsius AG
Route de Chantemerle 1
1763 Granges-Paccot
T +41 26 352 68 00
info@celsius.ch

Konzept und Texte

Groupe E, Marketing, Granges-Paccot
Groupe E, Kommunikation und Public Affairs, Granges-Paccot

Gestaltung

Farner Consulting AG, Genf

Fotos

Rob Lewis, Bern
Stéphane Schmutz, Stemutz Photo, Freiburg
La Gruyère Tourisme

Druck

Druckerei Saint-Paul, Freiburg

